

ein kontinuierlicher Leistungszuwachs, insbesondere bei Erzeugnissen der Oberbekleidungs- und Schuhindustrie, zu gewährleisten.

In der geologischen Industrie ist durch Intensivierung und Verbundfahrweise das erreichte Förderplateau langfristig zu gewährleisten. Durch konzentrierte Sucharbeiten sind neue Erdgaslagerstätten nachzuweisen und zu erschließen.

Es sind neue Kapazitäten zur Produktion von Sanitärkeramik, insbesondere für den Wohnungsbau, in Betrieb zu nehmen. Der Aufbau des Heizwerkes in der Zuckerfabrik Haldensleben ist abzuschließen.

Durch weitere Erschließung von Rohstoffen aus Steinen und Erden ist die Leistungsfähigkeit der Baustoffindustrie zu erhöhen. Es sind neue Kapazitäten für die Produktion von Schotter, Kalkstein und Splitt, Asbestzementzeugnissen sowie von Branntkalk, Baukalkhydraten und Düngekalk zu errichten. Mit dem Aufbau einer neuen Ofenlinie im Zementwerk Glöthe ist zu beginnen.

In der Landwirtschaft liegt der Schwerpunkt in der Intensivierung der Bodennutzung zur Steigerung der Pflanzenproduktion. Dazu sind u. a. die Erweiterung des Ackerlandes um rd. 20 Tsd. ha durch Umwandlung von Grünland und die Steigerung der Produktion, insbesondere bei Getreide, Zuckerrüben und Gemüse, erforderlich. Die Produktion von Kartoffelpflanzgut und die überbetrieblichen Lieferungen sind ständig qualitativ zu erhöhen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau der 18-ha-Gewächshausanlage ist die Treibgemüseproduktion im Bezirk mindestens zu verdoppeln. Das Ertragsniveau in der Pflanzenproduktion ist bis 1980, gerechnet in Getreideeinheiten, auf rd. 51-54 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei einem Getreideertrag von 44-45 dt je Hektar zu erhöhen. Zur Gewährleistung hoher und stabiler Erträge, besonders bei Gemüse und Zuckerrüben, sind die Investitionen für Beregnung vorrangig für diese Kulturen einzusetzen. In der Tierproduktion ist durch die Rekonstruktion und Erweiterung der materiell-technischen Basis und durch Leistungserhöhung je Tier insbesondere die Produktion von Schlachtvieh und Milch zu steigern. Zur Sicherung der Schlachtviehproduktion und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe sind die Rindermastanlage Klein Wanzleben, die Zuckerfabrik Emersleben sowie die Molkerei Magdeburg zu errichten.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 135-138 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung des Wohnungsbaues sind in Magdeburg und Stendal neue Plattenwerke zu errichten.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Die Bäckereien Wernigerode, Salzwedel und Stendal sind fertigzustellen. Im VEB Knäckewerk Burg sind durch Rekonstruktion und Erweiterung die Kapazitäten zu erhöhen und rationeller zu nutzen. Der Aufbau neuer Teigwarenkapazitäten in Magdeburg ist 1977 versorgungswirksam abzuschließen.

Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung